



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Danziger Str. 1 63739 Aschaffenburg

Markt Großostheim
Bauverwaltung
Schaafheimer Str. 33
63762 Großostheim

Kreisgruppe
Aschaffenburg
Danziger Str. 1
63739 Aschaffenburg

Tel. 06021 / 24994

Email: aschaffenburg@bund-naturschutz.de
Internet: www.aschaffenburg.bund-naturschutz.de

27.10.2021

**Stellungnahme des Bund Naturschutz in Bayern e.V.,
Kreisgruppe Aschaffenburg**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Pflaumheimer Weg“, Markt Großostheim.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Öffentlichen Auslegung des o.g. Entwurfs des Bebauungsplans „Pflaumheimer Weg“ werden im Namen des BUND Naturschutz in Bayern e.V., vertreten durch die Kreisgruppe Aschaffenburg, Danziger Str. 1, 63739 Aschaffenburg folgende Anregungen vorgebracht:

Die Wetterereignisse der letzten Zeit haben uns die verheerenden Auswirkungen der fortschreitenden menschengemachten Klimakrise aufgezeigt. Auch das zunehmende Artensterben nimmt immer bedrohlichere Ausmaße an. Deshalb müssen in Zukunft verstärkt bei allen Vorhaben und Planungen Maßnahmen umgesetzt und entwickelt werden, die geeignet sind diesen Zustand zu verbessern oder zumindest aufzuhalten.

Zu 5.3 Grünordnerische Festsetzungen

5.3.1 Gestaltung der Grundstücksflächen

Die Versiegelung ist auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Die nicht bebauten Grundstücksflächen sind als **ökologisch** zu gestaltende Flächen anzulegen und dauerhaft zu unterhalten. Blühwiesen, die nur selten gemäht werden, sind vorrangig anzulegen. Ebenso sind einheimische Hecken und Bäume zu pflanzen, die möglichst Nahrung, Deckung und Nistmöglichkeiten für Tiere bieten. Sowie auch Pflanzen, deren Stängel im Sommer u. Winter Insekten Unterschlupf bieten.

Fassadenbegrünungen sind an geeigneten Wänden anzulegen, z.B. am Treppenhaus, Aufzugschacht.

Zu 5.4 Hinweise und Empfehlungen

Nutzung regenerativer Energien und nachhaltige Nutzung im Umgang mit Regenwasser.

Der Bau von Regenwasserzisternen wird empfohlen, sofern die Untergrund- bzw. Platzverhältnisse es zulassen.

Wir vermissen ein Konzept zur Nutzung regenerativer Energien. Die großen Dachflächen bieten hier ideale Möglichkeiten für Solaranlagen: Solarthermie u. Photovoltaikanlagen, evtl. mit Speicher.

Dies wäre ein wichtiger Schritt für Großostheim die Energieversorgung nachhaltig und klimaschonend zu gestalten. Verschiedene Modelle (Mieterstrom etc.) sind sicher sogar finanziell sehr interessant.

Artenschutzmaßnahmen:

Sind bisher nicht vorgesehen, obwohl die Gebäude dafür ein großes Potential bieten und Nisthilfen für Vögel u. Säugetiere, wie Fledermäuse sogar relativ einfach zu realisieren wären.

Dazu wäre zum Beispiel der ungenutzte Dachboden der Haupthäuser gut geeignet. Oder auch verschiedene Stellen der Fassaden bzw. der Nebengebäude.

Der BUND Naturschutz ist gerne bereit hier beratend mitzuwirken.

Umweltverträgliche Außenbeleuchtung:

Die Außenbeleuchtung kann für Tiere zur tödlichen Gefahr werden. Folgende Punkte sind dabei zu beachten:

1. Licht soll nicht nach oben strahlen, Beleuchtung zielgerichtet, nach unten.
2. Lichtfarbe bernsteinfarben/ warmweiß
3. Lichtmenge reduzieren, LED, Energie sparen
4. Bedarfsorientiert beleuchten, Zeitschaltuhr etc. verwenden; auf Beleuchtung verzichten, wo immer das möglich ist.

Schutzmaßnahmen an Glasfassaden u. Fenstern

Vermeidung von Vogelschlag: Verzicht auf große stark spiegelnde Glasflächen. Aufkleber von Greifvögeln an Scheiben schrecken Vögel nicht ab. Verwendung von Streifen, Rastern, Punkten oder filigranen Kunstwerken.

Mit freundlichen Grüßen



BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Dagmar Förster

Vors. Kreisgruppe Aschaffenburg

Ansprechpartner für Rückfragen:

Rudolf Kreuzer

Tel.: 06026/6901

Email: tkreuzer@t-online.de